

Die Ritter von Woellwarth

1. Die Ritter von Woellwarth vom 12. bis zum 15. Jahrhundert

1.1 Staufer und Woellwarth im Ries

Die Staufer übergaben um 1140 den Brüdern Eberhard und Otto die Burg Wellwart an der Wörnitz gegenüber der Harburg. Nach dieser Burg benennen sich die Freiherren von Woellwarth bis heute. Allerdings verlor Otto II. die Burg Wellenwart 1262 an den Grafen von Graisbach. Otto III. verzichtete schließlich 1299 auf sein Rückkaufsrecht. – Die Ausführungen zur Genealogie der Woellwarth stützen sich im Folgenden auf die Angaben, die Albrecht Freiherr von Woellwarth-Lauterburg in einer Broschüre als Gerüst einer Familiengeschichte verfasst hat.¹



Die Burg Wellwart, Stammburg der Woellwarth, stand auf einem langgestreckten Hügel knapp 2 km unterhalb von Harburg unmittelbar östlich über der Wörnitz, heute gegenüber von einem großen Zementwerk, dessen Silos die Harburg fast verdecken. Die Stadt Harburg entwickelte sich im Schutze der mächtigen Burg an der wichtigen Handels- und Heerstraße am Ausgang des Rieses von Nördlingen nach Donauwörth. Die Wörnitz trennt Schwäbische und Fränkische Alb. Die Harburg war staufischer Besitz und ein Bollwerk zum Schutze Nordschwabens gegen welfische Ansprüche. Die Burg Wellwart südöstlich der Harburg rundete die strategische Bedeutung ab.